

# Einleitung = Introduction

Autor(en): **Rohner, Jürg**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Geographica Helvetica : schweizerische Zeitschrift für Geographie  
= Swiss journal of geography = revue suisse de géographie =  
rivista svizzera di geografia**

Band (Jahr): **34 (1979)**

Heft 3

PDF erstellt am: **05.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Einleitung

Schon in früheren Nummern dieser Zeitschrift haben einzelne Artikel Themen der angewandten Geographie behandelt. Dennoch entstand der Wunsch, einmal ein ganzes Heft dieser Richtung widmen zu können. Dabei war von Anfang an klar, daß es beim vorhandenen Raum unmöglich ist, einen umfassenden Überblick über die angewandte Geographie zu geben. Die Beschränkung auf einen Ausschnitt drängte sich auf.

Das Thema «Landschaftsplanung» ist aus verschiedenen Gründen aktuell. Vor kurzem haben die Eidgenössischen Räte das erste Raumplanungsgesetz für die Schweiz verabschiedet. Damit dürfte auch die Landschaftsplanung innerhalb der kantonalen Richtplanung einen neuen Stellenwert erhalten. Im Herbst 1979 führt die Schweizerische Gesellschaft für angewandte Geographie in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Verband für angewandte Geographie und dem Verein Schweizerischer Geographielehrer in Basel eine Tagung zum gleichen Thema «Landschaftsplanung» durch. Das vorliegende Heft wird den Teilnehmern als willkommene Einführung ins Tagungsthema dienen.

Dieses Heft wird keine umfassenden Abhandlungen bringen. Mosaikartig sollen verschiedene Gesichtspunkte zur Geltung kommen. Neben mehr theoretischen Fragen sollen vor allem auch praxisnahe Beispiele vorgestellt werden. Auch die Autoren selbst haben ganz verschiedenen Anlaß, sich zum Thema zu äußern. Neben dem «Altmeister» der schweizerischen Landschaftsplanung kommen auch einige jüngere Geographen aus Forschung und Praxis zu Wort. Und sehr bewußt wurden auch Nichtgeographen als Autoren gesucht. Sie sollen mit ihren zum Teil «unorthodoxen» Ideen in die Welt der Geographen einbrechen und für fruchtbare Diskussionen sorgen.

Der Dank für das Zustandekommen dieses Heftes geht an die bereitwilligen Autoren, an die verständnisvolle Redaktion dieser Zeitschrift und an Dr. Klaus Ewald für die tatkräftige Mithilfe.

## Introduction

Bien que la géographie appliquée ait déjà fait l'objet de plusieurs articles parus dans cette revue, nous avons exprimé le désir que tout un numéro lui soit consacré. Evidemment, les dimensions modestes de cette publication nous interdit une vue d'ensemble complète, et force a été de nous restreindre à un aspect particulier.

L'aménagement du paysage est un thème d'une grande d'actualité, et cela pour diverses raisons. Les chambres fédérales ont récemment adopté la première loi fédérale sur l'aménagement du territoire. De concert avec son homologue allemand et l'Association suisse des professeurs de géographie, la Société suisse de géographie appliquée organise à Bâle, en automne 1979, un congrès consacré précisément à l'aménagement du paysage. Le présent numéro devrait être un instrument de préparation bienvenu pour ceux qui ont l'intention d'y prendre part.

Renonçant à des études approfondies, nous avons préféré présenter une mosaïque de divers points de vue. Ce fascicule traitera certes des questions théoriques, mais il mettra surtout en relief des exemples tirés de la pratique. De plus, les auteurs ont des raisons fort différentes d'émettre leurs opinions. Outre le «grand patron» de l'aménagement du paysage en Suisse, quelques plus jeunes géographes ont été appelés à rendre compte de leurs recherches ainsi que de leurs expériences quotidiennes. Et nous avons aussi sollicité des non-géographes. Avec leurs idées parfois peu orthodoxes, ils feront irruption dans le monde des géographes en provoquant, espérons-le, de fructueuses discussions.

Nous devons ce numéro à l'enthousiasme des auteurs, à la bienveillance de la rédaction et à la collaboration de M. Klaus Ewald. Qu'il nous soit permis de les en remercier chaleureusement.

Dr. Jürg Rohner,  
Präsident der Schweiz. Gesellschaft  
für angewandte Geographie,  
Fichtenwaldstr. 11, 4142 Münchenstein